

Umhersitzenden sah ich auf einmal eigentümlich Tiermenschliches; alle Geräusche waren sonderbar fremd, von ihrer Ursache gelöst; es klang mir wie eine hohnvolle, ächzende, dröhnende Gedanken-
sprache, die ich nicht verstehen konnte, die aber doch deutlich einen ganz gespensterhaften inneren Sinn zu haben schien. Ich wurde traurig, obwohl mich ein sonderbares Wohlgefühl durchzuckte, und dachte wieder an die Klingerblätter, wobei ich überlegte, wie ich wohl weiter arbeiten würde.

Und da überkam mich auf einmal ein ganzer Sturz von Visionen schwarz-weißer Bilder — es ist gar nicht zu schildern, was für einen tausendfältigen Reichtum mir meine Einbildungskraft vor-



Der Metzger

spiegelte. Ich verließ rasch das Theater, denn die Musik und die vielen Lichter störten mich jetzt, und irrte ziellos in den dunklen Straßen, dabei fortwährend überwältigt, förmlich genotzüchtigt von einer dunklen Kraft, die seltsame Tiere, Häuser, Landschaften, groteske und furchtbare Situationen vor meinen Geist hinauberten. Ich fühlte mich in meiner verwunschenen Welt unbeschreiblich wohl und gehoben und als ich mich müde gelaufen hatte, betrat ich einen kleinen Teesalon. Auch hier war alles durchaus ungewöhnlich. Gleich beim Eintritt schien es mir, als wären die Kellnerinnen Wadspuppen von weiß Gott welchem Mechanismus angetrieben und als hätte ich die wenigen Gäste — die mir aber geradezu wie unwirkliche Schatten vorkamen — bei satanischen Geschäften überrascht. Der ganze Hintergrund mit der Spielorgel und dem Büffett